

Wien, 30. November 2016

„PflegerIn mit Herz“: Österreichs beliebteste PflegerInnen 2016 sind gekürt

Die „PflegerInnen mit Herz“ 2016 wurden gestern Abend im Wiener Ringturm im Beisein von Vizekanzler und Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Sozialminister Alois Stöger, WKÖ-Generalsekretärin Mag. Anna Maria Hochhauser, AK-Präsident Rudi Kaske, Erste Bank Vorstand Mag. (FH) Thomas Schaufler, Präsident Dr. Günter Geyer und Wiener Städtische Generaldirektor Mag. Robert Lasshofer für ihr herausragendes Engagement geehrt.

Vom Neusiedlersee bis zum Bodensee – 2016 wurden bereits zum fünften Mal die besten PflegerInnen des Landes gesucht. Anfang November fiel die Entscheidung: aus tausenden Einsendungen wählte eine Expertenjury die GewinnerInnen aus – je zwei PflegerInnen pro Bundesland. Diese wurden gestern Abend im Ringturm mit einem Geldpreis im Wert von je 3.000 Euro, gestiftet vom Wiener Städtischen Versicherungsverein und den Wirtschaftskammern Österreichs, geehrt. **Dr. Günter Geyer, Präsident und Initiator von „PflegerIn mit Herz“:** *„Die Pflege in unserem Land hat viele Gesichter, ihnen wollen wir mit ‚PflegerIn mit Herz‘ eine Stimme geben. Die Gewinnerinnen und Gewinner stehen stellvertretend für alle Menschen, die im Pflegebereich tätig sind und tagtäglich Großartiges leisten. Ihnen allen gebührt höchster Respekt, Anerkennung und Würdigung!“*

Vom Zukunfts- zum Akutthema Pflege

Die Zahlen in der Pflege thematik sprechen für sich: Heute sind rund 456.000 ÖsterreicherInnen auf professionelle Hilfestellung und Unterstützung durch andere angewiesen. **Vizekanzler und Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner** ist von Beginn an prominenter Partner der Initiative „PflegerIn mit Herz“ und hebt die gesellschaftspolitische Bedeutung der Pflege hervor: *„Aufgrund des demographischen Wandels brauchen wir in Zukunft noch mehr Fachkräfte für die Pflege älterer Menschen. In diesem Sinne schafft die Aktion ‚PflegerIn mit Herz‘ ein stärkeres Bewusstsein für die Leistungen der Pflegerinnen und Pfleger und würdigt ihren herausragenden Einsatz für die Gesellschaft. Denn Pflege geht uns alle an.“*

Auch für das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz ist Pflege eines der herausforderndsten Zukunftsthemen: *„In Zeiten des demographischen Wandels verdient der Pflegeberuf mehr denn je unser aller Wertschätzung und Anerkennung. Menschen, die sich trotz zunehmender Anforderungen der Unterstützung Pflegebedürftiger mit Herz und Seele widmen, sind besonders zu ehren und zu würdigen“*, erklärt **Sozialminister Alois Stöger**.

Pflege braucht Menschen

Zum fünfjährigen Jubiläum in diesem Jahr hat der Verein „PflegerIn mit Herz“ gemeinsam mit der Wiener Städtischen Versicherung eine Umfrage zum Thema Pflege in Auftrag gegeben. Demnach wünschen sich zwei Drittel aller Befragten im Fall der Fälle Betreuung in den eigenen vier Wänden. Möglich ist dies oft nur mit Unterstützung selbstständiger PersonenbetreuerInnen. Die Wirtschaftskammern Österreichs, die diese Berufssparte vertritt, sind seit 2014 Partner der Kampagne „PflegerIn mit Herz“. *„Die Initiative leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, professionelle Pflegekräfte im ganzen Land für ihre wertvolle Arbeit zu würdigen und auszuzeichnen. Die großartigen Leistungen tausender selbstständiger PersonenbetreuerInnen ermöglichen vielen Betroffenen, zu Hause alt zu werden. Ihnen gebührt großer Dank – den wir den PreisträgerInnen stellvertretend für die gesamte Branche aussprechen möchten“*, so **Mag. Anna Maria Hochhauser, Generalsekretärin der Wirtschaftskammern Österreichs**.

Auch die Arbeiterkammer Österreich unterstützt heuer zum dritten Mal die Kampagne „PflegerIn mit Herz“ und das aus gutem Grund. Im Pflegebereich sind rund 46.000 ArbeitnehmerInnen vollzeitbeschäftigt – tatsächlich sind es aber viel mehr, denn der Teilzeitanteil ist sehr hoch. Darüber hinaus sind in der mobilen Pflege rund 90 Prozent Frauen, im stationären Bereich ebenfalls über 80 Prozent weibliche Arbeitnehmerinnen vertreten. **AK-Präsident Rudi Kaske:** *„Pflege und Betreuung sind für alle Angehörigen und Beschäftigten eine große Herausforderung. Neben dem hohen Engagement – der Arbeit „mit Herz“ – sind aus unserer Sicht eine gute Ausbildung, gute Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung Basis für diese schwierige Tätigkeit. Denn nur gute Arbeitsbedingungen sichern eine hohe Qualität der Betreuung und Pflege.“*

Pflege braucht die Aufmerksamkeit und Wertschätzung

Neben dem Wirtschafts- und Sozialministerium zählt auch die Erste Bank und Sparkassen zu den Partnern der ersten Stunde. Für **Mag. (FH) Thomas Schaufler, Vorstand der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG** ist die Unterstützung von „PflegerIn mit Herz“ nicht nur ein wichtiger Akt der Wertschätzung, sondern auch ein Denkanstoß an unsere Gesellschaft: *„Die Bedeutung von Pflege und Betreuung im Alter steigt mit der Lebenserwartung jährlich an, kann jede und jeden von uns aber auch schon in jungen Jahren betreffen. Das zum Thema zu machen und die Diskussion darüber ist essentieller Teil unserer Zukunftsvorsorge. Deshalb unterstützen wir ‚PflegerIn mit Herz‘, denn die Initiative holt nicht nur das Thema, sondern auch die PflegerInnen selbst vor den Vorhang.“*

Dass Pflege Anerkennung und Aufmerksamkeit erfahren muss, davon ist auch Mitinitiator und Vizepräsident von „PflegerIn mit Herz“, **Mag. Robert Lasshofer, Generaldirektor der Wiener Städtischen Versicherung**, überzeugt. *„‚PflegerIn mit Herz‘ würdigt die herausragenden Leistungen der Pflegerinnen und Pfleger und trägt so dazu bei, öffentliches Bewusstsein für das sensible und vielfach noch tabuisierte Pflege Thema zu schaffen. Ich sehe es als gesellschaftliche Aufgabe, die Aufmerksamkeit für das Thema Pflege zu schärfen, denn die Tätigkeit der Pflege ist keine Selbstverständlichkeit.“*

Kira Grünberg unterstützt „PflegerIn mit Herz“ 2016

2012 ins Leben gerufen, zählen zu den Partnern der ersten Stunde das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz sowie die Erste Bank und Sparkassen. Seit 2014 unterstützen auch die Wirtschaftskammern Österreichs und die Arbeiterkammer Österreich „PflegerIn mit Herz“. Zum fünfjährigen Jubiläum 2016 freuen sich die Initiatoren – der Wiener Städtische Versicherungsverein und die Wiener Städtische Versicherung – über weitere prominente Unterstützung: Die ehemalige Spitzensportlerin Kira Grünberg ist Testimonial der diesjährigen Kampagne.

Eckdaten zur Initiative

Bis einschließlich 21. Oktober 2016 war ganz Österreich aufgerufen, Menschen, die freiwillig oder beruflich im Pflegebereich tätig sind, zur/zum „PflegerIn mit Herz“ 2016 vorzuschlagen: Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in aller Sparten, Pflegeassistent/in, Altenfachbetreuer/in, Heimhelfer/in, 24-Stunden-Betreuer/in oder pflegende/r Angehörige/r. Eine Fachjury, bestehend aus den Partnern der Initiative sowie VertreterInnen der größten NGOs im Pflegebereich (Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Volkshilfe, Rotes Kreuz) wählte Anfang November die 18 GewinnerInnen 2016 aus.

Pressefoto

Am Bild v.l.n.r.: Präsident des Vereins „PflegerIn mit Herz“ und Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins Dr. Günter Geyer, Wiener Städtische Generaldirektor Mag. Robert Lasshofer, Sozialminister Alois Stöger, Vizekanzler und Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft Dr. Reinhold Mitterlehner, AK-Präsident Rudi Kaske, WKÖ-Generalsekretärin Mag. Anna Maria Hochhauser, Erste Bank Vorstand Mag. (FH) Thomas Schaufler und WKÖ-Fachverbandsobmann Personenberatung und Personenbetreuung Andreas Herz, MSc
© Verein „PflegerIn mit Herz“/Richard Tanzer

Weitere Pressefotos zum kostenlosen Download finden Sie unter <https://pflegerin-mit-herz.at/>
© Verein „PflegerIn mit Herz“/Richard Tanzer

„PflegerIn mit Herz“ 2016: Die GewinnerInnen

Burgenland:	Herr Ing. Robert Moser (pflegender Angehöriger)	Frau Ramona Ciolan (24-Stunden-Betreuerin)
Kärnten:	Frau Sandra Raffer (Pflegeassistentin)	Frau Lenka Oravcova und Frau Maria Benova (24-Stunden-Betreuerinnen)
Niederösterreich:	Frau Maria Gansberger (pflegende Angehörige)	Herr Jozef Lopuchovsky (24-Stunden-Betreuer)
Oberösterreich:	Frau Barbara Andreß (Fach-Sozialbetreuerin mit Schwerpunkt Altenarbeit)	Frau Violetka Lyubenova Bozhinova (24-Stunden-Betreuerin)
Salzburg:	Herr André Bauer (Diplom-Sozialbetreuer mit Schwerpunkt Altenarbeit)	Frau Janina Denisova (24-Stunden-Betreuerin)
Steiermark:	Frau Margit Eckhart (pflegende Angehörige)	Frau Tímea Fülöp (24-Stunden-Betreuerin)
Tirol:	Frau Claudia Anna Groß (diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin für Kinder- und Jugendlichenpflege)	Frau Marta Luxová (24-Stunden-Betreuerin)
Vorarlberg:	Frau Julia Riedesser (Diplom-Sozialbetreuerin mit Schwerpunkt Altenarbeit)	Frau Elisabeta Demjen (24-Stunden-Betreuerin)
Wien:	Frau Mira Mayer (diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin)	Frau Alena Dunčková (24-Stunden-Betreuerin)

Rückfragen:

WIENER STÄDTISCHE Versicherung
Unternehmenskommunikation
Schottenring 30, 1010 Wien

Mag. Christian Kreuzer – Leitung
Tel.: +43 (0)50 350-21336
E-Mail: c.kreuzer@staedtische.co.at

Mag. Romy Schrammel
Tel.: +43 (0)50 350-21224
E-Mail: r.schrammel@staedtische.co.at

 facebook.com/wienerstaedtische
JETZT NEU:  twitter.com/wrstaedtische

Die Presseausendung finden Sie auch unter wienerstaedtische.at